



**AM 8. MAI IST
BÜRGERMEISTER-
WAHL!**

Die Fliehkräfte in der Gesellschaft werden größer

Wie steht es um den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Gerechtigkeit in unserem Land?

In Deutschland ist bereits seit einigen Jahren zu beobachten, dass trotz guter Wirtschaftslage die wirtschaftliche Situation der einzelnen Menschen ungleicher wird. Der erwirtschaftete Wohlstand der Gesellschaft kommt nicht mehr bei allen an. Einkommens- und Vermögensverteilung driften auseinander. Seit dem vergangenen Jahr kommt noch ein weiterer, verschärfender Effekt hinzu: die Inflation zieht stark an. Viele alltägliche Ausgaben werden teurer – Mieten, Strom, Heizöl und Erdgas, Benzin, Lebensmittel und vieles mehr.

Zunehmende Ungleichheit wird zum gesellschaftlichen Problem

Auf lange Sicht wird die zunehmende Ungleichheit zum gesellschaftlichen Problem. Es kommt zu Spaltungen in der Gesellschaft. Teile der Bevölkerung wenden sich ab und laufen denjenigen hinterher, die vermeintlich ein-

fache Alternativen verkünden. Das ist kein rein deutsches Phänomen: auch der Brexit und die Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten im Jahr 2016 waren Ausdruck von Unzufriedenheit mit der wirtschaftlichen Situation in den jeweiligen Ländern.

Politisches Handeln ist gefordert

Es ist dringend notwendig, die wachsende Ungleichheit als Problem zu erkennen und politisch gegenzusteuern. Die SPD-geführte Bundesregierung hat durch die Anhebung des Mindestlohns auf 12 Euro am unteren Ende der Lohnskala für etwas mehr Lohn-gerechtigkeit und Respekt für die individuellen Arbeitsleistungen gesorgt. Mit einem Heizkostenzuschuss wurde auf die kurzfristig explodierenden Energiepreise reagiert. Ein weiteres Entlastungspaket ist auf dem Weg. Solche kurzfristigen Maßnahmen als Reaktion auf Folgen des russischen Angriffskriegs sind notwendig.

Darüber hinaus sind jedoch auch weitere langfristige Maßnahmen notwendig.

Welchen Einfluss hat die Kommunalpolitik?

Auch auf kommunaler Ebene können wir etwas tun, um der wachsenden Spaltung entgegenzuwirken: zum Beispiel für bezahlbaren Wohnraum sorgen, nachhaltige kostengünstige Nahwärme bereitstellen, oder auch über die Senkung der Grundsteuer reagieren. Mesut Cetin, der Bürgermeisterkandidat der SPD, sieht es als einen seiner politischen Schwerpunkte, dass das Wohnen und Leben in unserem Hattersheim für alle bezahlbar bleibt.

Zwei Jahre Pandemie hinterlassen Spuren

Die Corona-Pandemie hat ebenfalls Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Lange Zeit war das gesellschaftliche Leben

eingeschränkt. Soziale Kontakte mussten reduziert werden, Kultur und Aktivitäten von Vereinen sind ausgefallen. Unsere Kinder und Jugendlichen haben besonders unter den Bedingungen gelitten.

Mehr Respekt für Kinder und Jugendliche

In unserer Gesellschaft ist zunehmender Egoismus zu beobachten. Ein anderer unerfreulicher Trend, mit dem der Zusammenhalt und die Gemeinschaft bröckelt – auf Dauer eine gefährliche Entwicklung. „Wir müssen uns dem entgegenstellen“, so Mesut Cetin, indem wir dazu so früh wie möglich ansetzen – nämlich bei unseren Kindern und Jugendlichen. Kinder und Jugendliche sind der zweite große Schwerpunkt von Mesut Cetin. „Kinder und Jugendliche verdienen mehr Respekt in unserer Stadt. Ich werde diese Themen wieder zur Chefsache im Rathaus machen.“ sagt der Bürgermeisterkandidat der SPD.

HATTERSHEIMER BÜRGERBRIEF

Neue Grundschule - keine Privatsphäre für Anwohner*innen?

Bei der Planung der neuen Grundschule am Südring gibt es weiterhin viele große Fragezeichen. Der jetzt vorgelegte Plan geht zumindest auf vorher geäußerte Kritik der SPD und von Anwohnern an der Verkehrserschließung ein. Anstatt der kritisierten Anbindung über die Spindelstraße, wird die Verkehrserschließung durch eine im Feld anzulegende Straße erfolgen.

Verwunderlich ist allerdings, wa-

rum die Verkehrserschließung nicht frühzeitig richtig durchdacht wurde. Erst nach Kritik von Anwohnern und der SPD hat sich die Stadtverwaltung bewegt und nach einer Lösung gesucht. Das Beispiel der Verkehrserschließung weckt auch Zweifel an der Standortauswahl. Wäre ein anderer Standort vielleicht doch besser geeignet gewesen?

Jetzt wurde vom Bürgermeister erneut ein Plan vorgelegt, der



Bebauungsplan für die neue Hattersheimer Grundschule.

Quelle: Stadt Hattersheim



Grundstück für die geplante neue Grundschule am Südring mit Blick von der Spindelstraße

hinsichtlich der Auswirkungen auf die Anwohner*innen nicht ganz durchdacht ist. Die voraussichtliche Lage der Schulgebäude auf dem Grundstück beeinträchtigt mehrere Anwohner stärker als notwendig: das Schulgebäude soll direkt neben den Gärten der angrenzenden Bungalows gebaut werden. Damit entfällt jegliche Privatsphäre der Anwohner. Die SPD mahnt außerdem schnell-

leres Planen und Handeln an. „Das ganze Verfahren zieht sich viel zu sehr in die Länge“, kritisiert Mesut Cetin, „die dritte Grundschule wird jetzt schon benötigt, und hätte längst schon stehen können.“

Aus Sicht der SPD ist weiterhin wichtig, dass die Schulwege gut gestaltet werden – möglichst mit Anreizen für Kinder, zu Fuß zur Schule zu gehen.

Wer kümmert sich um Kinderbetreuung in Hattersheim?

Kinderbetreuungseinrichtungen sind eine wichtige kommunale Infrastruktur für jede Stadt. Dies gilt in Hattersheim in besonderem Maße, weil in den vergangenen Jahren viele junge Familien nach Hattersheim gezogen sind.

Erstaunlich ist, dass selbst im Stadtteil Eddersheim, wo kaum Neubautätigkeit stattfindet, ein Mangel an Kindergartenplätzen besteht. Alle Versuche, den Platzmangel in Eddersheim zu beheben, sind bislang im Sande verlaufen. Im Stadtteil Hattersheim sollten die Container in der Dürerstraße durch einen Neubau ersetzt werden – doch das Projekt liegt anscheinend auf Eis. Woran liegt es, dass die Priorität für Kita-Bauten so gering ist, während andere Bauvorhaben vorangetrieben werden? Fehlt im Rathaus der Wille?

Fragwürdig ist auch das Verhalten

des Bürgermeisters in den Verhandlungen mit den Investoren von Neubaugebieten. An der Voltastraße soll eine Kindertagesstätte auf dem Dach eines Discounters direkt an der Zufahrtsstraße entstehen. Im Baugebiet an der Ölmühle wurde gänzlich auf einen Bau eines Kindergartens durch den Investor verzichtet. Es entsteht der Eindruck, dass Kinderbetreuung für die Rathausspitze nicht die höchste Priorität hat.

Eltern sind mehr als verwundert über die Kommunikation im Rathaus. Anstatt des zuständigen Dezernenten, Herrn Spengler, hat der Bürgermeister seit einigen Monaten den Schriftverkehr mit den Eltern selbst übernommen. Kommt es hier zum Kompetenzgerangel, weil sich Bürgermeister und Stadtrat nicht einig sind? Wer kümmert sich nun um Kinderbetreuung im Rathaus?

Kita auf Discounterdach – warum ist kein Platz für Kinder?

„Die Wertschätzung einer Gesellschaft für ihre Kinder zeigt sich nicht in Sonntagsreden, sondern im tatsächlichen Regierungshandeln“, so Mesut Cetin. Gemessen daran steht es schlecht um die kleinsten Hattersheimer Bürger. An der Voltastraße entsteht ein neues Wohngebiet. Der Investor wurde vertraglich verpflichtet, eine Kindertagesstätte zu bauen. Die Pläne sehen jedoch vor, dass die Kita auf dem Dach eines Discounters-Supermarkts entstehen soll. Die Hattersheimer SPD hat diese Bauweise kritisiert und fordert einen ebenerdigen Kindergarten mit Außengelände, das den Kindern ausreichend Platz für ihre Bewegungsbedürfnisse bietet. „Diese Wertschätzung und Achtung haben unsere Kinder verdient“, so Mesut Cetin.

FWG nicht regierungsfähig?

Die Freien Wähler (FWG) sind Bestandteil der regierenden Koalition und durch den hauptamtlichen Ersten Stadtrat Spengler im Rathaus vertreten.

Leider ist in der Presse zuletzt mehr über Gerichtsverfahren und eine Insolvenz der FWG zu lesen als über inhaltliche Arbeit der FWG-Fraktion oder des Stadtrats.

Anstelle des eigentlich für Kinder und Jugend zuständigen Stadtrats Spengler hat der Bürgermeister kürzlich auch die Kommunikation mit Kita-Eltern übernommen. Ist Herr Spengler so intensiv mit den Gerichtsverfahren beschäftigt, dass die Kinder in unserer Stadt zur Nebensache geworden sind? An der Regierungsfähigkeit einer FWG hegen sich Zweifel.

HATTERSHEIMER BÜRGERBRIEF

SPD kritisiert Greenwashing

Der Klimawandel erfordert unterschiedenes Handeln – auch vor Ort in unserer Stadt. Mehrere Anträge der SPD zur verstärkten Nutzung nachhaltiger Energien wurden jedoch von CDU, FDP und FWG in den vergangenen Jahren abgelehnt. Zuletzt beispielsweise ein Antrag zur Installation von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden. Kürzlich hat die Koalition nun einen Antrag zur Prüfung von sogenannten „Wind Trees“ eingebracht. Bei der SPD hat dieser Vorschlag für Verwunderung gesorgt. Was auf den ersten Blick positiv erscheinen könnte, ist nach genauer Betrachtung nämlich nur Greenwashing.

Bei den von der Koalition favorisierten „Wind Trees“ handelt es sich um einen knapp 10 Meter hohen Stahlbaum, der als Blätter viele kleine Windturbinen hat. Allein die Kosten des Stahlkolosses ohne weitere Anbindung betragen bereits 50.000 €. Ein zu erwartender



der Stromertrag von jährlich etwa 2.000 kWh würde zu einem Stromerzeugungspreis von mehr als einem Euro führen. Das entspricht weit mehr als dem Zehnfachen der Erzeugungskosten für Photovoltaik. Auch wird die Strommenge keinen relevanten Beitrag zur Stromversorgung leisten. Selbst eine kleine Photovoltaikanlage auf einem Einfamilienhaus liefert mehr Strom als ein Wind Tree.

Wie können wir uns Heizen in Zukunft leisten?

Heizen wird immer teurer – in den letzten Wochen dreht sich die Preisspirale bei den Kosten für Erdgas und Heizöl immer schneller. Seit dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs hat sich die Situation kurzfristig verschärft. Ganz neu ist der Handlungsdruck jedoch nicht, er wird nur dringlicher. Im Zuge der Energiewende ist das Ende von Öl- und Gasheizungen schon lange absehbar. Das betrifft nicht nur Haushalte mit eigener Öl- oder Gasheizung, sondern auch alle Haushalte, die Nahwärme aus den Blockheizkraftwerken im Stadtgebiet beziehen. Deshalb ist es wichtig, dass die Stadt Hattersheim frühzeitig eine Strategie entwickelt, wie die Wärmeversorgung im Stadtgebiet auf nachhaltige Energien umgestellt werden kann.

Die SPD setzt sich in Hattersheim bereits seit einigen Jahren für eine strategische Neuausrichtung der kommunalen Wärmeversorgung

ein. Mit dem Bau von mehreren Rechenzentren steht in Hattersheim eine günstige Wärmequelle zur Verfügung: die Abwärme von Rechenzentren kann zur Einspeisung in das Nahwärmenetz verwendet werden. Die SPD hatte daher bereits für die ersten Rechenzentren eine Nutzung der Abwärme als Heizwärme gefordert. Es folgte im Jahr 2019 ein SPD-Antrag zur Erstellung eines kommunalen Konzepts für die Wärmeversorgung. Die Anträge der SPD zur Abwärmenutzung sind jedoch bei CDU, FDP und FWG immer wieder auf Widerstand gestoßen. Erst allmählich scheinen die Verantwortlichen im Rathaus und der Koalition die Tragweite des Klimawandels zu begreifen. Diese Verzögerung durch den Bürgermeister und die örtliche CDU wird die Haushalte aber nun finanziell belasten. Hattersheim braucht eine Strategie für eine nachhaltige Ver-

Solardächer – weiterhin Widerstand der Koalition

Der Ausbau nachhaltiger Energiequellen hat für die SPD Hattersheim hohe Priorität. Kürzlich hatte die SPD-Fraktion beantragt, dass weitere Photovoltaik-Anlagen überall dort auf städtischen Gebäuden installiert werden, wo es möglich ist. Dieser Antrag wurde von CDU, FDP und FWG abgelehnt, mit dem Argument, dass die Verwaltung vor einigen Jahren bereits alle Dächer überprüft habe.

Daraufhin hat die SPD einen weiteren Antrag gestellt, dass der Magistrat den Stadtverordneten die Ergebnisse der Dächer-Prüfung vorlegen soll. Leider fand auch dieser Antrag keine Zustimmung der Koalition im zuständigen Fachausschuss. Die SPD lässt nicht nach, sich für einen Ausbau nachhaltiger Energiegewinnung einzusetzen.

Abwärmenutzung vertraglich geregelt

Mehrfach in den vergangenen Jahren hat die SPD gefordert, dass die Abwärme von Rechenzentren als Nahwärme zum Beheizen unserer Wohngebiete genutzt werden soll. Mehrfach wurden diese Anträge jedoch von CDU, FDP und FWG abgelehnt. Mittlerweile hat jedoch ein Umdenken stattgefunden, wenn auch reichlich spät. Im Februar hat die Stadtverordnetenversammlung erstmals Verträgen zugestimmt, die eine Nutzung der Abwärme eines neuen Rechenzentrums vorsehen. Das neue Wohnviertel an der Voltastraße wird zu einem hohen Anteil mit Wärme aus dem Rechenzentrum versorgt.

Jugendparlament kommt wieder

Die SPD hatte im vergangenen Jahr einen Antrag in das Stadtparlament eingebracht, um Kinder- und Jugendparlamente wieder in Hattersheim einzuführen. Während der gesamten Amtszeit von Bürgermeister Schindling haben bislang keine Schüler- und Jugendparlamente mehr stattgefunden. Kurz vor der Bürgermeisterwahl hat man sich mit den übrigen Fraktionen darauf geeinigt, dass die Aktivitäten dazu wieder aufgenommen werden sollen. Kürzlich wurde vom Bürgermeister eine Umfrage an Jugendliche verschickt. Warum wird der Bürgermeister nach jahrelangem Stillstand erst kurz vor der Bürgermeisterwahl aktiv?

IMPRESSUM

Herausgegeben von der SPD Hattersheim
Selim Balciglu (V.i.S.d.P.), Ortsvereinsvorsitzender
Untertorstraße 19-21,
65795 Hattersheim
www.spd-hattersheim.de

Layout und Gestaltung: Moritz Löw

BILDNACHWEIS

Seite 1: SPD Hattersheim
Seite 2: links: SPD, rechts: Stadt Hattersheim
Seite 3: Pixabay
Seite 4: SPD Hattersheim

Sofern nicht anders angegeben, liegen die Rechte an Bildern, Texten und Design bei der SPD Hattersheim, der SPD oder ihren Gliederungen.

DRUCKEREI

Flyeralarm GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg

sorgung der Haushalte mit Heizwärme. Die SPD fordert daher die Aufstellung eines kommunalen Wärmeplans. Dieser Plan soll die richtigen Weichen stellen für die Transformation der Wärmeversorgung im Stadtgebiet. Neben der Nutzung von Abwärme der Rechenzentren müssen auch weitere Wärmequellen betrachtet werden – beispielsweise sollte geprüft werden, ob Tiefengeothermie in Kooperation mit Nachbargemeinden möglich ist. Weiterhin muss geprüft werden, ob auch solche Haushalte an das Nahwärmenetz angeschlossen werden können, die derzeit noch eine mit Heizöl oder Erdgas betriebene Zentralheizung nutzen. Wenn der Bürgermeister und die CDU-geführte Koalition weiter „nur auf Sicht“ fahren, wird es noch teurer für Hattersheimer Haushalte werden. Es ist mehr als Zeit zum Handeln!

HATTERSHEIMER BÜRGERBRIEF

In Hattersheim fehlen Freizeitangebote für Jugendliche

Die Organisation von Einrichtungen und Räumen für Kinder und Jugendliche stellt eines der wichtigsten Handlungsfelder in unserer Stadt dar. Kinder sind unsere Zukunft und unser Leben. Sie müssen auf ihrem Weg zum Erwachsenen-dasein demokratisch und transparent begleitet werden und an Entscheidungsprozessen – wie in den Kinderrechten festgelegt – teilhaben können.

Für junge Menschen gibt es in Hattersheim bisher wenige Orte bzw. Räume für Begegnungen und zu ihrer aktiven Freizeitgestaltung. Über ihre Bedürfnisse ist wenig bekannt. Bürgermeisterkandidat Mesut Cetin setzt sich dafür ein, dass junge Menschen eine Stimme bekommen, dass sie gehört werden und dass Treffpunkte für Jugendliche in den drei Hattersheimer Stadtteilen eingerichtet werden. Mesut Cetin

möchte Kinder- und Jugend-

themen wieder zur Chefsache machen. Das reicht vom Krippenplatz ab dem Alter von einem Jahr bis zur Jugendarbeit für Jugendliche und junge Erwachsene.

Als eine der ersten Amtshandlungen nach seiner Wahl zum Bürgermeister wird Mesut Cetin eine Umfrage unter Hattersheimer Jugendlichen durchführen, um von ihnen zu erfahren, welche Art von Treffpunkten und Freizeitangeboten sie sich wünschen. Neben Jugendräumen stellt Mesut Cetin sich auch vor, dass wieder mehr jugendgerechte Outdoor-Freizeitanlagen im Stadtgebiet entstehen könnten. Ein Bike-Park könnte beispielsweise eine Bereicherung für junge Menschen sein. Aber auch Kletterwände wären eine Herausforderung für ältere Kinder und Jugendliche. Öffentlichen Umfragen zufolge vermissen sie nach zwei Corona-Jahren Discos und ähnliche Veranstaltungen.



Hattersheimer Kandidat und Schwalbacher Amtsinhaber im Gespräch: Mesut Cetin und Alexander Immisch

Solidarität mit der Ukraine

Die Bilder aus der Ukraine, die wir täglich in den Nachrichten sehen, machen uns fassungslos und traurig. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine führt zu unendlichem Leid – viele Menschen flüchten aus den Ruinen zerstörter Städte. Noch vor wenigen Wochen hätte niemand geglaubt, dass es zu einem solchen Krieg in Europa kommen könnte. Wir stehen solidarisch an der Seite der Ukrainerinnen und Ukrainern.

Jeden Tag erreichen ukrainische Frauen mit ihren Kindern deutsche Städte, so auch unser Hattersheim. Viele von Ihnen sind traumatisiert und erschöpft von den langen Fluchtwegen und erzählen vom Grauen des Krieges. Sie mussten sich mit ihren Kindern schmerzvoll an den Grenzen zu Polen, Moldau

und Rumänien von ihren Männern und Vätern verabschieden. Sie sind geblieben, um ihre Ukraine für ihre Familie zu verteidigen.

Ein kleiner Lichtblick ist die Solidarität, die europaweit der Ukraine und den flüchtenden Menschen entgegengebracht wird. So auch in Hattersheim. Der SPD-Ortsverein Hattersheim dankt den Hattersheimer Bürger*innen für ihr solidarisches Handeln und ihre Hilfe für die Geflüchteten aus der Ukraine. Die Geflüchteten werden in den kommenden Monaten die Unterstützung von uns allen benötigen. Neben der Unterbringung und Verpflegung werden wir sie auch in unseren Kitas und Schulen willkommen heißen. Wir sollten als Gesellschaft die zu uns gekommenen Menschen in unserer Mitte aufnehmen – auch im gesellschaftlichen Leben, in Vereinen und sonstigen Aktivitäten. Wir sagen „danke“ für die Hilfsbereitschaft aller Hattersheimer*innen.

Am 8. Mai 2022 ist Bürgermeisterwahl

Briefwahl jetzt möglich,
Infos auf hattersheim.de



Ihre Stimme für Mesut Cetin!

1. MAI-FEIER

ab 10:45 Uhr im Kleingartenverein Hattersheim

mit **Bundesinnenministerin
Nancy Faeser**

und **Bürgermeisterkandidat Mesut Cetin**

Berlin trifft Hattersheim: Bundesinnenministerin und SPD-Landesvorsitzende Nancy Faeser aus dem Main-Taunus-Kreis unterstützt Mesut Cetin auf dem Weg ins Rathaus!

Kleingartenverein Hattersheim, Glockwiesenweg 10
Anmeldung aufgrund von Corona-Schutzmaßnahmen erforderlich,
bitte formlos an Birgid Oertel:
birgid.oertel@spd-hattersheim.de

Mehr Infos auf mesut-cetin.de